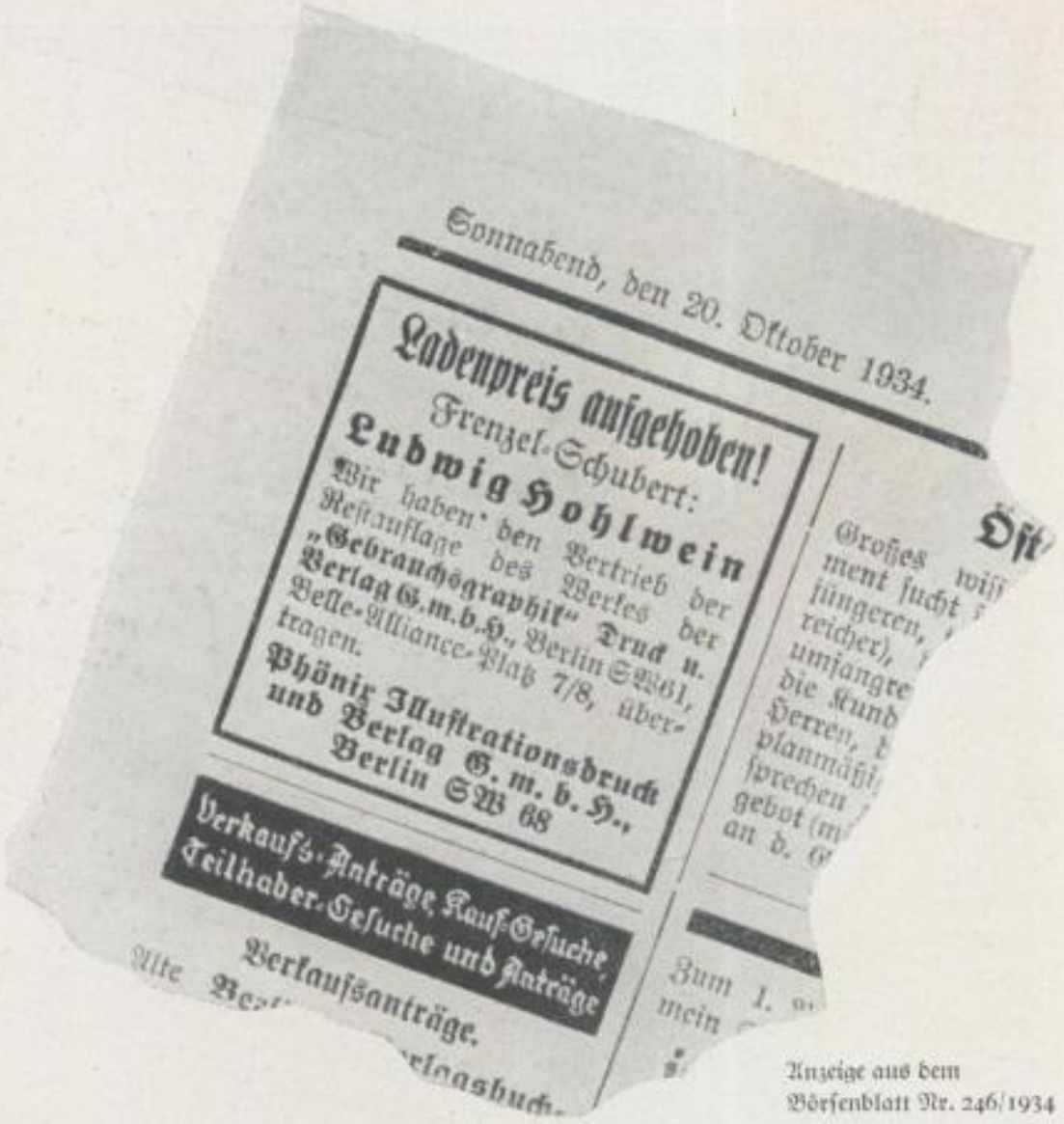
Ein Sonderangebot für alle Freunde der Plakatkunst: Das

Hohlweinbuch

jetzt für 12 RM


Sonnabend, den 20. Oktober 1934.

Ladenpreis aufgehoben!
Frenzel-Schubert:
Ludwig Hohlwein
Wir haben den Vertrieb der Restauflage des Werkes der „Gebrauchsgraphik" Druck u. Verlag G.m.b.H., Berlin SW61, Belle-Alliance-Platz 7/8, übertragen.
Phönix Illustrationsdruck und Verlag G. m. b. H., Berlin SW 68

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Anzeige aus dem Börsenblatt Nr. 246/1934

Der Ladenpreis dieses Prachtwerkes, in Leinen gebunden mit Goldaufdruck, betrug früher 32.— RM. Auf Grund des Abkommens, das wir mit dem Verlag laut obiger Anzeige getroffen haben, können wir es Interessenten jetzt für 12.— RM in Originalausstattung anbieten. Das Werk umfaßt 432 Seiten in Großquart, hiervon 74 Seiten einführender Text in Deutsch und Englisch, 226 ganzseitige Bildtafeln in bestem Kupfertiefdruck und 64 vielfarbige Kunstblätter. — Ludwig Hohlweins Schaffen hat sich die Welt erobert. Wer sich für Reklamekunst interessiert, dem bringt dieses Buch Freude und Nutzen. — Da der vorhandene Bestand voraussichtlich bald vergriffen sein dürfte, ist baldige Bestellung zu empfehlen. Auf Wunsch kann die Bezahlung auch in vier Monatsquoten zu 3.— RM erfolgen. (Bestellschein anbei.)

LUDWIG HOHLWEIN
MÜNCHEN

BESTELLSCHEIN

An „GEBRAUCHSGRAPHIK" DRUCK & VERLAG G.M.B.H.,
Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 7/8

Ich — wir — bestelle(n) laut Ihrem Sonderangebot:

..... Expl. „Ludwig Hohlwein und sein Werk", herausgegeben von Prof. H. K. Frenzel, mit einer Einführung von Dr. W. F. Schubert, zum herabgesetzten Preise von 12.— RM (statt 32.— RM) in Leinen gebunden mit Goldpressung.

Betrag ist nachzunehmen — folgt nach Rechnungserhalt — wird in vier Monatsquoten zu 3.— RM beglichen, deren erste bei Lieferung nachgenommen werden kann. (Nichtzutreffendes bitte zu streichen.)

Erfüllungsort: Berlin

..... Ort und Datum

..... Vor- und Zuname

..... Adresse

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39789218710360090/112
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT